

An die Mitglieder des  
Ausschusses für Mobilität und Wirtschaft  
der Bezirksversammlung Wandsbek

via E-Mail an  
[bezirksversammlung@wandsbek.hamburg.de](mailto:bezirksversammlung@wandsbek.hamburg.de)

Hamburg, 16.01.2024

**Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Wirtschaft am 18.01.2024,  
TOP 8.8, Drs. 21-8136  
Überplanung der Bushaltestellen an der U-Bahn Farmsen,  
insbesondere Abfahrt der Buslinie 171 in Fahrtrichtung Thomas-Mann-Straße**

Sehr geehrte Mitglieder der Bezirksversammlung Wandsbek,

am 16.09.2024 habe ich in dieser Sache eine Eingabe an Sie gerichtet. Sie haben hierzu die Verwaltung um eine Stellungnahme gebeten, die Ihnen zur Sitzung am 18.01.2024 vorliegt.

In dieser Stellungnahme wird u.a. inhaltlich Bezug genommen auf den Vortrag des Landesbetriebs für Straßen, Brücken und Gewässer & Hochbahn AG in der Sitzung des Ausschusses am 02.11.2023. An dieser Sitzung habe ich als Zuhörer teilgenommen und möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass weder die Auskünfte des Landesbetriebs oder der Hamburger Hochbahn AG in Ihrer Sitzung vom 02.11.2023 noch die Stellungnahme der Fachbehörde zu Ihrer heutigen Sitzung die Kernfrage meiner Eingabe berühren.

In meiner Eingabe hatte ich Sie darauf aufmerksam gemacht, dass durch die Positionierung der Haltestelle für die Buslinien 171/368 auf einer neuen Verkehrsinsel *vor allem zusätzliche Wartezeiten und nicht aufholbare Verzögerungen an den zu errichtenden Fußgängerampeln auf dem Weg von den U-Bahn zum Abfahrtsbereich der Busse entstehen.*

Durch diese zusätzlichen Wartezeiten wird die Leistungsfähigkeit der beiden i.d.R. nur im 20- oder 30-Minutentakt verkehrenden Buslinien aus Sicht der Anwohner massiv beeinträchtigt. Die Wahrscheinlichkeit, bei geringen und im Betriebsablauf kaum zu vermeidenden

Verspätungen der zuführenden U-Bahnlinien den abfahrbereiten Anschlussbus zwar noch zu sehen, aber nicht mehr erreichen zu können, steigt gegenüber der jetzigen Haltestellenlösung durch die neue Ampel erheblich.

Im Vortrag vom 02.11.2023 beschränkten sich die Vortragenden lediglich auf die Feststellung, gegen eine höhere Unfallgefahr gebe es ein Konzept aus „Zäunen und Ampeln“. Auf die im Blickpunkt stehende geringere Leistungsfähigkeit der Busanbindung wurde mit keinem Wort eingegangen.

Überdies steht der durch die Auskunft der Fachbehörde in Drs 21-8136 erweckte Eindruck, die von der Verwaltung vorgeschlagene Positionierung sei auf Wunsch von Anwohnern im Beteiligungsverfahren erfolgt, in auffallendem Widerspruch zu der im Beteiligungsverfahren am 11.08.2021 geäußerten Ablehnung der Anwohner für diese Lösung. Anders, als in der Drucksache angedeutet, wurde das Konzept an dieser Stelle auch nicht wieder geändert.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich auch weiterhin für eine leistungsfähige Lösung für die Buslinie 171/368 einsetzen würden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

.

e